Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 71 (1945)

Heft: 39

Rubrik: Briefkasten???

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schluckstück

Lieber Nebi!

Aus dieser Zeitungsnotiz werde ich nicht ganz klug!

Und dann möge er diesen Teil hingeben, — nicht resigniert seufzend, so wie man landesüblicherweise die Steuern bezahlt, sondern vergnügt und wenn möglich sogar ein bisschen leichtsinnig, - in der Unbeschwertheit etwa, mit der man seiner Braut oder seiner Frau ein sündenteures Schluckstück kauft.

Ich weiß nämlich nicht, was ein Schluckstück ist. Ich möchte meiner Frau auch gerne einmal eines kaufen, vielleicht gibt es auch nicht so «sündenteure» i Bitte spalte, wie es Deines Amtes ist! Gruß! Heiri.

Lieber Heiril

Du scheinst schwer von Begriff zu sein. Eine Tafel Schokolade würde ich z.B. ein Schluckstück nennen — oder einen Meh-mocken. Du siehst, es gibt, wenn Du Dich ein bifichen besinnst, eine ganze Masse willkom-mener und gar nicht sündenteurer Schluck-stücke, die Du unbeschwert Deiner Frau schenken kannst. Ein Schinken dagegen dürfte schon, zumal wenn man ihn hintenherum erhandelt, wie es bei Schinken geradezu selbstverständlich ist, ein sündenteures Schluckstück sein, besonders dann, wenn man bei diesem Handel erwischt wird! Gruß! Nebi.

Eine Kuh, - so wie du

Lieber Nebi!

Was sagst Du zu diesem Inserat?

Eine junge, trächtige, versorgte Ruh, leichteren Schlagers, sehr gute 311gerin, im Marg zu merfen.

Herzlichen Gruß! Hans.

Lieber Hans!

Ich bin ratlos. Was eine Kuh «leichteren Schlagers» ist, weiß ich, wie Du aus meiner Ueberschrift entnehmen kannst. Die kommt nämlich im «Weißen Rößl» vor, wo der leichtere Schlager beginnt: eine Kuh so wie du! Diese Kuh konnte man auch mit vollem Recht eine «sehr gute Zügerin» nennen, Denn das «Weiße Rößl» war und ist heute noch ein gar beliebtes Zugstück, weshalb man auch das Wort «trächtig» und «versorgt» verstehen kann, wenn man an die Einnahmen denkt. Jung kann man sie allerdings kaum mehr nennen. Aber nun kommt das mir Unverständliche. Im März zu werfen! - Wohin soll die Kuh geworfen werden und warum will man sie werfen? Will man sie am Ende, obwohl sie noch reichlich Tantièmen gibt, zum alten Eisen werfen? Aber

MOVADO

Calendograf

FISCHER

wasserdicht Fr. 168

im März — mitten in der Saison? Ich bin ratlos und zudem finde ich es den Gipfel der Undankbarkeit. Zudem, wenn das an der grünen Kuh geschieht, was soll am dürren Röfil werden? Mir schwant Böses!

Herzlichen Gruß! Nebi.

Daß uns Gott bewahre

Lieber Nebi!

Ich bin vollkommen k.o., weil ich zufällig das beiliegende Heiratsgesuch gefunden habe, das mich derart ergriffen hat, daß ich ohne Deine Aufklärung nicht mehr zurecht komme.

Heiratsgesuch

Wann werd ich dich endlich sehn, Röslein auf der Heiden? Will dir treu zur Seite stehn im Glüde und im Leiden.

Bin ein froher Bauersmann ber, hald dreißig Jahre, inglien, lieben, beten lann, bag uns Gott bewahre. Wann erlischt bes Krieges Brand, friede schrt gurld gur Erben wird ein Etildlein eigen Land . . . und ein Heim uns werden.

Schreib mir bald, liebs Mägdelein Rössein auf der Heiden, 's braucht ja kein Gedicht zu sein, denn ich bin bescheiden.

Wenn ein Mann heiratslustig ist, dann bekommt er die Dichteritis. Und mit der Dichteritis hat man seit Jahrhunderten bei Heidenröslein auf Erfolg rechnen können, auch wenn man schaffen und lieben kann, daß uns Gott bewahre. Ich begreife, daß der frohe Bauersmann als Empfehlung angibt, bald dreißig Jahre schaffen zu können. Was, sagt er zwar nicht, aber er gibt wenigstens zu, daß uns Gott bewahren möge. Ganz unverständlich ist mir aber, warum er seinen Appell an ein Mägdlein richtet - die lieben Mädglein sind doch gewöhnlich noch jung -, wenn er zugibt, bald dreißig Jahre lieben zu können, daß uns Gott bewahre! Was meinst Du, käme da nicht eher eine Witfrau in Frage ! Schreib' mir bald, liebs Onkelein, Onkelein in Heiden, 's braucht ja kein Gedicht zu sein, auch ich bin bescheiden. Dein Haka.

Lieber Haka!

. sei nicht dumm! Schau, im schönen Maien Treibt's die Leute halt herum Und sie wollen freien.

Auch der frohe Bauersmann Fühlt nicht seine Jahre, Fühlt nur, daß er dichten kann, Daß uns Gott bewahre.

Er erreicht doch seinen Zweck, Kannst ihn wohl beneiden: Fängt mit seiner Dichtung Speck Röslein auf der Heiden!

Dein Nebi.

Hand in Hand

gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt. Direkt am Bahnhof

Aarau Hotel Aarauerhof

Bar Feldschlößchen-Bier Inhaber: E. Pflüger-Dietschy Gleiches Haus: Salinenhofel Rheinfelden Kaninchenfreunde

Lieber Nebil Hier:

Kaninchenfreunde!

Einer sagt's dem andern ...

CORISAN

ist das 1000 fach bewährte Medikament mit der vierfachen Wirkung:

> Trommelsucht Schnupfen Würmer Schönes Fell

Nimm Corisan, dann kannst Du auslesen. Wenn Du Basier bist, mußt Du die Trommelsucht wählen; wenn Du Fischer bist, die Würmer. Ich wähle das schöne Fell - für einen Pelzmantel.

Die beiliegende Marke ist nicht für eine Rückantwort. Ich schenke Dir das Zwänzgi, weil ich Dich liebe, Dich und den Briefkastenonkel. Den ganz besonders! Herzliche Grüße.

Liebe Trudi!

Ich bin gerührt. Du siehst mich bewegt, Du siehst mich sichtlich bewegt! Du liebst mich. Es ist schön, es muß was wunderbares sein, von Dir geliebt zu werden. Das Geschenk habe ich in meinen Album gepreßt. Wenn ich wieder auf die Welt komme und das Album wieder finde, werde ich das Zwänzgi zu meinem ersten Liebesbrief verwenden. Einen Kuß aber kann ich Dir vorläufig nicht schicken, denn auch ich habe offenbar ohne es zu merken Corisan genommen und bei mir war die Wirkung: Schnupfen! Dabei bin ich gar kein Kaninchenfreund. Es muß ein Kaninchenfreund meiner Umgebung mir heimlich Corisan in die Suppe geschmuggelt haben. Ich kann Kaninchen schon deswegen nicht leiden, weil man sie nicht mit Kosenamen anreden kann. Du kannst Vögelchen und sogar Gänschen sagen, aber Kaninchenchen kann man nicht sagen. Warum eigentlich nicht? Es ist traurig.

Herzliche Grüßel

